

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

vom 12. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juni 2023)

zum Thema:

Die Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Moskau

und **Antwort** vom 29. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juni 2023)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei -

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15 786

vom 12. Juni 2023

über die Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Moskau

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche vom Senat geförderten Veranstaltungen und Reisen füllten die Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Moskau zwischen 2013 – 2023 mit Leben? (Bitte jährlich aufschlüsseln)

Zu 1.: Folgende vom Senat geförderten Veranstaltungen und Reisen fanden im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin Moskau statt:

a) Geförderte regelmäßige Veranstaltungen:

SenInnSport - Von der für Inneres zuständigen Senatsverwaltung wurden seit 1991 im halb- bzw. jährlichen Turnus nach Interesse Moskaus Seminare für Delegationen aus der russischen Hauptstadt durchgeführt. Nicht stattgefunden Seminare begründen sich durch Absagen Moskaus. Die Zahlen vor den Seminar-Zeiträumen bezeichnen die fortlaufende Seminarnummer.

Besuche russischer Delegationen in Berlin:
(46) 10. bis 16. April 2014

- „Museumskonzepte im urbanen Vergleich: Moskau und Berlin im Austausch“
(47) 09. bis 13. November 2014
- „Bürger und Behörden: Transparenz und Beteiligung in Moskau und Berlin“
(48) 15. bis 19. März 2015
- „Beruf und Schule: Duale Ausbildungssysteme als Grundlage des Arbeitsmarktes“
(49) 18. bis 21. Mai 2016
- „Architektur als Spiegel der Zeit – neue Konzepte und Nutzung für Bauten des 19. Jahrhunderts“
(50) 14. bis 18. November 2016
- „City-Management: Ausgewählte Aspekte des Umgangs mit rechtlichen, technischen und sozialpolitischen Aufgaben moderner Metropolen“
(51) 01. bis 03. März 2020
- „Tourismus als Wirtschaftsfaktor – Konzepte des Standortmarketings“
(Dieses Seminar entfiel in gegenseitigem Einvernehmen kurzfristig wegen der beginnenden Covid-19-Pandemie.)

SenStadt - Im Rahmen der Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses Berlin-Moskau vom 18. bis 20. Juni 2008 wurde zwischen dem Oberbürgermeister der Stadt Moskau und dem Regierenden Bürgermeister von Berlin ein Memorandum zum Fachaustausch u.a. zum Thema „Barrierefreie Stadt“ und zur Umsetzung der UN-Konvention über die Belange von Menschen mit Behinderung unterzeichnet. Die damalige Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt führte gemeinsam mit dem Department für den sozialen Schutz der Bevölkerung der Stadtregierung Moskau in den Jahren 2013 bis 2019 auf Fachebene jährlich ein Seminar mit Vertreterinnen und Vertretern der Moskauer Stadtverwaltung in Berlin durch. Diese Seminare fanden in der Regel im Herbst statt. Jeweils im Frühjahr darauf erfolgte ein Gegenbesuch in Moskau ebenfalls auf Fachebene.

Seminare in Moskau

- Frühjahr 2014, 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019

Seminare in Berlin

- Herbst/Winter 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019

Aufgrund der Pandemie kam der Austausch 2020 zum Erliegen. Die Planungen für eine Wiederaufnahme der Seminare begann im Herbst 2021. Ein erstes Seminar war für das Frühjahr 2022 geplant, fand aber aufgrund des Angriffs Russlands auf die Ukraine nicht mehr statt. Seitdem ruht die Kooperation.

b) Geförderte einmalige Veranstaltungen/Reisen:

2013

- Eisschnelllauf, Boxen und Fußball in Moskau (SenInnSport)

- Fachdelegationsreise der Stadt Moskau unter der Leitung des Ministers für außenwirtschaftliche und internationale Beziehungen (SenMVKU)
- Hip-Hop & Graffiti Projekt „BERLIN X Moskau“ des Hip-Hop Stützpunktes Berlin in Moskau (HIP HOP Akademie an der deutschen Schule Moskau: Breakdance-Unterricht, Graffiti Workshop, Gestaltung Schulturnhalle und Kindergarten; DJ Marc Hype im Cult-Club „Berlin-Moscow Funk Night“) und Berlin (Besuch der Festivals MOS-Graffiti und „Urban Syndromes“, Aktionen mit Outreach e. V., Gestaltung eines Kindergartens in Hellersdorf; Netzwerktreffen) einschl. Musikaustausch und 4-wöchigem Praktikum (Skzl)

2014

- Eisschnelllauf, Boxen und Fußball in Berlin (SenInnSport)

2015

- Paralympisches Schwimmen, paralympisches Tischtennis, Rollstuhlbasketball in Moskau (SenInnSport)
- Fachdelegationsreise der Stadt Moskau zu Barrierefreiheit im Öffentlichen Nahverkehr (SenMVKU)
- Delegationsreise Berliner Schülerinnen und Schüler des Campus Malchow auf Einladung des Departments für Bildung der Stadt Moskau nach Moskau (Skzl)

2016

- Im Jahr 2016 erfolgte ein Besuch der Hausleitung von SenInnSport in Moskau durch Senator a. D. Andreas Geisel und Staatssekretär a. D. Torsten Akmann mit Delegation. Thematisch beschäftigte sich der Austausch mit „Sicherheit in Metropolen“.
- Paralympisches Schwimmen, paralympisches Tischtennis, Rollstuhlbasketball in Berlin (SenInnSport)
- Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der SenMVKU am Moscow Urban Forum
- Gespräch des Chefs der Senatskanzlei, Björn Böhning, mit Minister Sergej Tschernjomin, Leiter des Departements für Außenwirtschafts- und Internationale Beziehungen, über die Städtepartnerschaft Berlin-Moskau (Skzl)
- Gesprächsrunde von Vertretern der Senatsverwaltungen, Universitäten und der Zivilgesellschaft über Entwicklungsperspektiven der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau im Berliner Rathaus (Skzl)

2017

- Schwimmen in Moskau (SenInnSport)
- Fachdelegationsreise der Stadt Moskau unter der Leitung des Ministers für Transport und Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur (SenMVKU)
- Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der SenMVKU am Moscow Urban Forum

- Reise des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller mit Delegation nach Moskau (Skzl)
- Berliner Filmtage in Moskau (Skzl)
- Premiere des Theaterstücks "Ich sehe Dich, ich kenne Dich" im Moskauer Meyerholdt-Zentrum – Ko-Produktion im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin Moskau (Skzl)

2018

- Fußball in Moskau (SenInnSport)
- Eishockey in Berlin (SenInnSport)
- 20. Arbeits- und Sozialeseminar im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin – Moskau, 01.06.2018 – 06.07.2018 (SenASGIVA)

2019

- Eishockey in Moskau (SenInnSport)
- Fachdelegationsreise der Verkehrslenkung Berlin nach Moskau (SenMVKU)
- Fachdelegationsreise der Moskauer Verkehrsverwaltung in Berlin (SenMVKU)
- 21. Arbeits- und Sozialeseminar im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin – Moskau, 16.06.2019 – 21.06.2019 (SenASGIVA)
- Berlin-Moscow Dialogue on Science and Education (Skzl)

2020

- Keine Veranstaltungen/Reisen

2021

- Aufführung „DIE MASSNAHME - IN DIE FREMDE GETAUCHT“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Chorprojekt Eisler-Prokoll-Brecht“ in der Berliner Werkstatt in der Villa Elisabeth und dem Moskauer Meyerhold-Zentrum (Skzl)

2022

- Aufführung Moskauer und Berliner Laienchöre im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Chorprojekt Eisler-Prokoll-Brecht“ in der Berliner Philharmonie (Skzl)

2023

- Keine Veranstaltungen/Reisen

2. An welchen der unter 1. aufgezählten Veranstaltungen und Reisen nahm der Regierende Bürgermeister von Berlin teil?

Zu 2.: Der Regierende Bürgermeister Michael Müller nahm ausschließlich 2017 an der Reise nach Moskau teil.

3. An welchen der unter 1. aufgezählten Veranstaltungen und Reisen nahm das Präsidium des Berliner Abgeordnetenhauses teil?

Zu 3.: Das Präsidium des Abgeordnetenhauses nahm an keiner der unter 1. aufgezählten Veranstaltungen und Reisen teil.

4. Der Verein Austausch e.V., der früher DRA e.V. hieß, kümmerte sich jahrelang um die Jugendarbeit im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau.
Welche vom Senat geförderten Projekte des Vereins fanden seit 2011 statt? (Bitte jährlich aufschlüsseln)

Zu 4.: Der DRA e.V. (heute Austausch e.V.) wurde im Mai 2021 auf Beschluss der russischen Generalstaatsanwaltschaft zur unerwünschten Organisation in Russland erklärt und kann seitdem keine Aktivitäten in und mit Russland durchführen:

2011

- Von Hip-Hop bis Management – Berliner und Moskauer Jugendträger kooperieren (Veranstalter war der Kinderring Berlin e. V. Partnereinrichtung: Moskauer Städtisches Zentrum für Methodik der Sozialarbeit und Pädagogik (GYNMC))
- Kinder- und Jugendstadtpläne in Berlin und Moskau (Projekt in Berlin für Kinder und Jugendliche, die die Orientierung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg erleichtern und Informationen zu Freizeitaktivitäten, Sport- und Kulturangeboten sowie Projekten im Bezirk enthalten, ergänzt um die wichtigsten Adressen aus dem Stadtteil)

2012

- Partnerschaft Berlin-Moskau: Fachaustausch und neue Jugendprojekte
- Trinationaler Workshop „We Want More!“ zu Jugendpartizipation beim 12. Jugend-FORUM in Berlin, 24. November 2012
- Fachaustausch von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern aus Moskau und Berlin zu Internetarbeit
- Berliner Jugendliche des Kinderring Berlin e. V. zu Gast beim Jugendzentrum „Sozvezdie“ („Sternbild“) in Moskau
- Fachkräfteaustausch Berlin-Moskau: u.a. Besuch des sozialen Brennpunkts Dürerplatz, Treffen mit der Bürgermeisterin Angelika Schöttler
- „Von Hip-Hop bis Management – Berliner und Moskauer Jugendträger kooperieren“ (Veranstalter war Kinderring Berlin e. V., Partnereinrichtung: Moskauer Städtisches Zentrum für Methodik der Sozialarbeit und Pädagogik (GYNMC))
- 8. Deutsch-Russisches Jugendparlament zum Thema „2012: Gemeinsame Antworten auf neue Herausforderungen?“ in Kasan parallel zu den deutsch-russischen Regierungskonsultationen und dem Petersburger Dialog

- Moskauer Jugendzentrum "Sozvezdie" („Sternbild“) zu Gast bei den Vereinen Kinderring und Gangway in Berlin
- Interessierte aus dem Bereich Jugendarbeit Berlin treffen sich im Café Gorki Park auf Einladung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft zur Erörterung möglicher Programme in der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau
- Neue Medien in der Jugendsozialarbeit: Fachaustausch zwischen dem Verein für Straßensozialarbeit Gangway e. V. und dem Moskauer Städtischen Zentrum „Deti Uliz“ („Kinder der Straße“) in Berlin
- „Cities for Youth“ Berliner Jugendgruppe auf dem Internationalen Jugendforum in Moskau
- Teilnahme am Jugendforum in Moskau mit Diskussion über Populismus und „Pussy Riot“ mit Teilnehmenden vom Jugendzentrum „Betonia“, Berlin-Marzahn
- Fachkräfteaustausch zwischen dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB), den Jugendfreizeiteinrichtungen Bungalow und Kinder- und Jugendhaus Mariendorf (KiJuM) sowie dem Moskauer Städtischen Zentrum für Pädagogik und Sozialarbeit
- Das „Alterum Theater“ ist auf den Deutsch-Russischen Festtagen in Berlin mit einem Austausch zwischen dem Moskauer Jugendzentrum „Sosvesdije“ und dem Berliner Jugendzentrum "Betonia" vertreten

2013

- Bildungspolitik für Pädagogen: Bildungsreise zum Thema „Nachhaltige Konzepte und Methoden der Bildungspolitik“
- Deutsch-russische Begegnung „Wir bauen eine Brücke zur Welt“
- Moskauer Jugendgruppe vom „Moskauer Multifunktionalen Jugendzentrum“ lernt Sozialunternehmertum und Projekte in Berlin kennen
- Fachaustausch zur Sozialarbeit und Jugendbegegnung mit Technikscherpunkt (Reise von Vertreterinnen und Vertreter des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg (SFBB), der Evangelischen Hochschule Berlin und der Alice-Salomon-Hochschule (Berlin) nach Moskau)
- Berliner Jugendliche und Vertreterinnen und Vertreter Senatsverwaltung beim Jugendforum in Moskau

2014

- Berliner Expertinnen und Experten und Jugendliche auf Moskauer Jugendforum "Cities for Youth"
- Jugendaustausch von Kanufahren bis Bogenschießen in Berlin und Schlowe (Mecklenburg-Vorpommern)

- Berlin-Moskau-Connection auf dem Karneval der Kulturen (Gemeinsamer Auftritt von Jugendlichen aus Moskau und Berlin Marzahn und Kreuzberg unter Leitung von Kinderring Berlin e. V., Jugendzentrum Betonia und Gangway e.V.)
- Moskauer Gäste beim Kinder- und Jugendhilfetag in Berlin
- Die Berliner JugendTechnikSchule erreicht einen ersten Platz bei der Internationalen Konferenz „RadioPoisk“ in Moskau
- Moskauer Jugendarbeiterinnen und -arbeiter kommen zum 15. Kinder- und Jugendhilfetag nach Berlin
- Historische und politische Bildungsarbeit als Freiwillige/r in Moskau
- Die neue Publikation „Perspektivwechsel – Metropolenwandel“ informiert über das Berlin-Moskau-Städtepartnerschaftsprogramm im Bereich der Familien- und Jugendpolitik
- Runder Tisch im Roten Rathaus für ein Reset für Städtepartnerschaft Berlin-Moskau

2015

- Fachaustausch „Bibliotheken als Innovationszentren“ in Berlin
- Fachaustausch „Berufliche und soziale Integration von Menschen mit Behinderungen“ in Berlin
- Begegnung zur Erinnerungskultur „Meine-deine-unsere Geschichte“ in Berlin
- Berlin und Moskau in Kontakt: Konferenz zur Jugendkulturarbeit und Begegnungen
- Beteiligung an 13. Deutsch-Russischer Städtepartnerschaftskonferenz in Karlsruhe
- Deutsch-Russischer Jugendaustausch: Verständigung durch Austausch der Perspektiven und Zusammenarbeit im Bereich Geschichte fördern

2016

- Trägertreffen der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau mit zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure in Berlin
- „Jugendkulturen“ – Internationale Jugendbegegnung in Berlin und Zechlin
- Schülerolympiade der Metropolen in Moskau
- Treffen der Berliner Akteure der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau

2017

- Webinar zur Sozialarbeit mit Familien in Krisen-Situationen
- Städtepartnerschaft Berlin-Moskau: Jugend tanzt!
- Beteiligung an XIV. Deutsch-Russischer Städtepartnerkonferenz in Krasnodar
- Netzwerktreffen „Deutsch-Russische Kommunale Partnerschaften: Investitionen wagen, Zusammenarbeit fördern“
- Bildungsreise nach Berlin zum Thema „Soziale Hilfe für Familien und Jugendliche in Krisensituationen“

2018

- Fachaustausch „Familie und Jugendliche in krisenhaften Situationen“ in Berlin
- Studienreise „Moderne Bildungsräume in der schulischen und außerschulischen Jugendbildung“ für Pädagoginnen und Pädagogen sowie Leiterinnen und Leitern von Bildungseinrichtungen aus Moskau nach Berlin
- Fachaustausch zur historisch-politischen Bildungsarbeit zum Thema „Aufarbeitung von Totalitarismus und Gewaltherrschaft“ mit Fachkräften der Jugendarbeit in Berlin und Moskau
- Konferenz in Moskau „Kommunale und regionale Kooperationen: Perspektiven für die Partnerschaft“

2019

- Bildungsreise nach Moskau für Berliner Fachkräfte der Sozialarbeit zu Themen der Jugend- und Familienhilfe – Paritätischer Wohlfahrtsverband und Senat Berlin sowie Stiftung DRJA als Partner
- Bildungsreise des DRA e.V. nach Moskau: „Sozialarbeit und Strukturen der Zivilgesellschaft in Moskau: Aktuelle Einblicke in die Kinder- und Jugendhilfe, Pflege und Eingliederungshilfe für Kinder- und Jugendliche“
- Fachaustausch Berlin–Moskau zu Methoden und Projekten der Familien-Mediation
- Podiumsdiskussion in der Kulturbrauerei / Panda-Theater mit Dmitrij Gudkov und Alexey Solovjev.

2020

- Online-Schulungsprogramm zur Familienmediation

5. Wie wird mit der deutsch-russischen Jugendarbeit des Vereins Austausch e.V., die über Jahre hinweg einen fruchtbaren Austausch zwischen Berlin und Moskau ermöglichte, aktuell vor dem Hintergrund der durch den Senat eingefrorenen Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Moskau verfahren?

Zu 5.: Der DRA e.V. (heute Austausch e.V.) wurde im Mai 2021 auf Beschluss der russischen Generalstaatsanwaltschaft zur unerwünschten Organisation in Russland erklärt und kann deswegen keine Aktivitäten in und mit Russland durchführen. Aufgrund der weitreichenden Expertise und belastbaren Netzwerke von Austausch e.V. in der Ukraine ist eine Einbindung in die zu gründende Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Kyiv geplant.

6. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund gibt angesichts des Ukraine-Krieges folgende Empfehlung für Städtepartnerschaften ab:

„Es bestehen rund 130 Städtepartnerschaften, Freundschaften und Kontakte zwischen Kommunen in Deutschland und Russland. In Krisen und erst recht bei dem nun von Russland ausgehenden Krieg kann nicht pauschal gesagt werden, wie sich Städtepartnerschaften verhalten sollen. Die Verantwortlichen in

einer Städtepartnerschaft werden diese Frage immer im Einzelfall und der Lage angemessen überlegen und entscheiden müssen. [...]

Generell aber ist es so, dass Partnerstädte sich stets für die Werte der Menschenrechte, Demokratie und des Rechtsstaates einsetzen und für diese möglichst gemeinsam eintreten sollten. Dafür ist es wichtig, im Gespräch zu sein und zu bleiben und diese Werte mit und gegenüber den Partnerkommunen zu vertreten. [...]

Das Thema der Städtepartnerschaftsarbeit ist aber langfristig zu sehen. Auch und gerade inmitten dieser katastrophalen Lage im Krieg muss der Blick darauf gerichtet sein, wie die Lage gerettet und befriedet werden kann und wie man zukünftig einen Weg für Frieden, Freiheit und Gemeinsamkeit finden und diesen gemeinsam gehen könnte.“¹

Wie beurteilt der Senat die Empfehlung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes im Hinblick auf die Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Moskau unter besonderer Berücksichtigung der Langfristigkeit von Städtepartnerschaften sowie der Notwendigkeit, im Gespräch zu bleiben?

Zu 6.: Der Berliner Senat verurteilt den Angriffskrieg gegen die Ukraine aufs Schärfste. Als (nicht-ständiges) Mitglied im nationalen Russischen Sicherheitsrat trägt Moskaus Bürgermeister Sergei Semjonowitsch Sobjanin Mitverantwortung für den Angriffskrieg und hat zu keiner Zeit Kritik am russischen Einmarsch geäußert. Es kann daher momentan und in naher Zukunft keinerlei Kontakte zu Mitgliedern der Moskauer Stadtregierung geben. Würden die Beziehungen auf offizieller Ebene weiter gepflegt, würde dies eine unrechtmäßige Aufwertung und Legitimation der Moskauer Stadtregierung bedeuten, die mit Schaden für Berlin verbunden wäre.

7. Ein Großteil der zahlreichen deutsch-russischen Städtepartnerschaften ist im Zuge des Ukraine-Krieges nicht eingefroren worden. Welchen positiven Effekt erhofft sich der Berliner Senat vom Einfrieren der Städtepartnerschaft mit Moskau?

Zu 7.: Siehe Frage 6

8. Der Berliner Senat führt zu Sinn und Zweck seiner Städtepartnerschaften folgendermaßen aus:

„Die internationalen Städteverbindungen Berlins dienen im Sinne der ‚global cities‘ als institutionelles Rückgrat der Internationalisierung der Berliner Wirtschaft und Wissenschaft. Auch das Kulturangebot und der Kulturaustausch mit den Partnerstädten werden rege gefördert. Neben der offiziellen Zusammenarbeit [...] ist es für Berlin ein besonderes Anliegen, die Städtepartnerschaften so zu gestalten, dass auch den Bürgern Berlins ein konkreter Nutzen erwächst. Vor diesem Hintergrund werden insbesondere Kontakte zwischen Bürgern und Volksvertretern, zwischen politischen und gesellschaftlichen Gruppen sowie zwischen städtischen und nicht-städtischen Organisationen unterstützt. Es werden Seminare zur Aus- und Fortbildung von Fach- und Führungskräften veranstaltet, aber auch Kultur-, Wissenschafts- und Sportveranstaltungen sowie Jugendaustausche und Studienaufenthalte ermöglicht.“²

¹ <https://www.dstgb.de/themen/ukraine/staedtepartnerschaften-sind-wichtige-basis-zur-aufrechterhaltung-von-dialog-und-austausch/>

² <https://www.berlin.de/rbmskzl/politik/internationales/staedtepartnerschaften/>

Welche Vorteile bringt das Einfrieren der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Moskau für die Bürger Berlins und Moskaus aus Senatssicht?

Zu 8.: Siehe Frage 6

9. Welche gemeinsamen Projekte und Veranstaltungen sind zwischen Berlin und Königsberg anlässlich des 300. Geburtstages des großen deutschen Philosophen für 2024 geplant?

Zu 9.: Berlin pflegt keine Beziehungen zu Kaliningrad und plant keine gemeinsamen Projekte und Veranstaltungen für 2024.

Berlin, den 29. Juni 2023

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei